

LUNA UND DAS VERLORENE MONDLICHT



BY MICHAEL SCHWARZMANN & AI

Luna saß in ihrem gemütlichen Nest hoch oben in der alten Eiche. Sie blickte zum Himmel und ihre silbergrauen Augen wurden ganz groß. "Oh nein!", piepste sie. "Das Mondlicht wird schwächer!" Der Mond leuchtete nur noch ganz blass. Die Bäume um sie herum wirkten traurig. Ihre Äste hingen herab. Luna machte sich Sorgen. "Was ist nur los?", fragte sie sich leise.



Luna flog durch den dunklen Wald. Überall sah sie besorgte Tiere. Die bunten Blumen hatten ihre Blütenblätter geschlossen. Ein kleines Reh stand verloren am Wegrand. "Ich finde nicht nach Hause!", rief es traurig. Die Käfer krochen durcheinander. Sogar die Glühwürmchen leuchteten schwächer. "Ohne Mondlicht können wir nichts sehen!", quiekten die Mäuse ängstlich. Luna wusste, sie musste etwas tun.



Luna setzte sich auf einen dicken Ast. Sie dachte nach. Dann richtete sie sich auf und ihre Federn plusterten sich stolz auf. "Ich bin eine Nachteule!", rief sie mutig. "Vielleicht kann ich mit meinen besonderen Nachtaugen etwas sehen!" Sie breitete ihre kleinen Flügel aus. "Ich werde das Mondlicht suchen und zurückbringen!", versprach sie dem Wald. Die Tiere unter ihr hörten zu und hofften.



Luna flog zur großen Lichtung. Dort traf sie drei besondere Tiere. Ein Glühwürmchen namens Lio leuchtete sanft grün. Pippa, ein kleiner Vogel mit buntem Gefieder, zwitscherte fröhlich. Hugo, ein weiser alter Igel, nickte ihr zu. "Wir haben gehört, dass du das Mondlicht suchst", sagte Hugo. "Dürfen wir mithelfen?" "Gemeinsam schaffen wir das!", rief Luna glücklich. Ein Team war geboren!



Die vier Freunde machten sich auf den Weg. Luna flog voraus mit ihren scharfen Augen. "Schaut!", piepste Pippa plötzlich. Am Boden glitzerten silberne Tautropfen. Sie bildeten einen leuchtenden Pfad. "Sie zeigen uns den Weg!", rief Lio aufgeregt. Sein grünes Licht erhellte die Tropfen. Hugo folgte tapfer, so schnell seine kurzen Beine ihn trugen. Der Pfad führte tiefer in den Wald hinein.



Der Pfad aus Tautropfen führte sie zu einem wunderschönen Bach. Das Wasser glitzerte wie Kristall. Luna flog dicht über die Oberfläche. "Hier stimmt etwas nicht!", rief sie besorgt. Normalerweise spiegelte sich der Mond im klaren Wasser. Aber heute war nur Dunkelheit zu sehen. Ein sanfter Nebel schwebte über dem Bach. Er verhüllte alles wie ein dicker Schleier. "Der Nebel verdeckt das Mondlicht!", erkannte Hugo weise.



Luna kreiste aufgeregt über ihren Freunden. Ihre Augen leuchteten vor Begeisterung. "Ich habe eine Idee!", rief sie. "Wir müssen hoch fliegen!" Pippa flatterte an ihre Seite. "Was hast du vor?", fragte sie neugierig. "Wenn wir Dinge sammeln, die Licht reflektieren, können wir den Nebel durchdringen!", erklärte Luna. Die Freunde verstanden sofort. Sie begannen, alles zu sammeln, was glitzerte und glänzte.



Eifrig sammelten die Freunde zusammen. Luna trug vorsichtig Tautropfen in ihren Krallen. Pippa pflückte glänzende Blätter mit ihrem Schnabel. Lio leuchtete heller als je zuvor. Sogar Hugo half mit. Er rollte kleine, glitzernde Kieselsteine zusammen. "Sind wir bereit?", fragte Luna. Alle nickten entschlossen. "Dann lasst uns fliegen und das Mondlicht zurückholen!", rief sie mutig. Das große Abenteuer konnte beginnen!



Luna und Pippa flogen hoch in den Nachthimmel. Lio klammerte sich an Lunas Rücken und leuchtete tapfer. Von unten rief Hugo Mut zu. Höher und höher stiegen sie. Der Nebel kam näher. Er fühlte sich kalt und feucht an. "Nicht aufgeben!", ermutigte Pippa ihre Freundin. Luna flog noch ein Stück weiter. Endlich erreichten sie die Nebelwolke. Jetzt musste ihr Plan funktionieren!



Luna begann, die Tautropfen im Nebel zu verteilen. Pippa legte die glänzenden Blätter dazwischen. Lios grünes Leuchten erhellte alles. Zusammen erschufen sie ein wunderschönes Muster am Himmel. Es funkelte und glitzerte wie tausend kleine Sterne. Die reflektierenden Gegenstände fingen jeden Lichtstrahl ein. Sie warfen ihn weiter und weiter. Ein magisches Licht-Mosaik entstand. Der Nebel begann zu zittern und sich zu bewegen.



Plötzlich geschah etwas Wunderbares! Der Nebel begann sich aufzulösen. Er wurde dünner und dünner. Das Licht-Mosaik strahlte heller. Dann brach das volle Mondlicht durch! Es leuchtete silbern und warm über den ganzen Wald. Die Bäume richteten ihre Äste auf. Die Blumen öffneten ihre Blüten wieder. Alle Tiere jubelten laut. "Luna! Luna!", riefen sie begeistert. Das Mondlicht war zurückgekehrt!



Auf der großen Lichtung feierten alle Tiere zusammen. Sie tanzten im hellen Mondlicht. Luna stand in der Mitte, und ihr Sternchen-Gefieder glitzerte besonders hell. "Du warst so mutig!", lobte Hugo stolz. Pippa zwitscherte ein fröhliches Lied. Lio leuchtete in allen Farben. Das kleine Reh fand nach Hause. Die Blumen dufteten wunderbar. Luna lächelte glücklich. "Gemeinsam haben wir es geschafft!", sagte sie strahlend.



Spark Your Child's Imagination

and create a personalized book in which you are the main character



BECOME A BOOK
HERO



CHILDBOOK.AI